



Vorlage

Datum: 26.04.2023
Vorlage FB III/4706/2023

TOP	Betreff Projekt „Lebenslinien – Blühende Säume für die Artenvielfalt,,
Beschlussentwurf: Der Ausschuss nimmt Kenntnis.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Umweltausschuss		öffentlich

Sachverhalt:

Die Biologischen Stationen Oberberg und Rhein-Berg haben eine Projektförderung für das Projekt „Lebenslinien – Blühende Säume für die Artenvielfalt“ bewilligt bekommen.

Ziel des Projektes ist es, ein naturschutzfachlich angepasstes Pflegemanagement von Säumen und Wegrainen zum Erhalt und zur Entwicklung blütenreicher Säume auf den Weg zu bringen. Diese Saumbiotope werden zurzeit in der Regel sehr früh und häufig im Jahr gemulcht, verfügen jedoch bei optimierter Pflege über ein hohes Potential als Lebensraum und Nahrungsquelle für Insekten und auch für seltene Pflanzen im Sinne der Biotopvernetzung. Im Fokus stehen dabei Säume an wenig befahrenen Straßen oder Wirtschaftswegen.

Auf der Suche nach einer Kommune im Oberbergischen Kreis wurde zunächst die Hansestadt Wipperfürth von der Teilnahme überzeugt. Da die Flächen in der Regel durch den Bauhof bewirtschaftet werden und sich auch auf Hückeswagener Stadtgebiet einige Potentialflächen befinden, wird die Schloss-Stadt gemeinsam mit der Hansestadt das Projekt unterstützen und teilnehmen.

Erforderlich für die Teilnahme ist die Bereitschaft, das Pflegemanagement zu prüfen und anzupassen, die Mitwirkung in der Arbeitsgruppe und bei der Öffentlichkeitsarbeit und die Bereitstellung und Vorbereitung der Ansaatflächen. Alle diese Punkte werden durch den Bauhof erfüllt.

Die Kosten und die Arbeiten der Biostation werden komplett über die Fördermittel gedeckt.

Durch den Bauhof und die Projektleitung wurden bereits diverse potentielle Suchräume für

mögliche Säume ermittelt. Gerne werden zusätzlich Hinweise auf potentielle Suchräume entgegengenommen. Besonderes Potential haben südexponierte Säume auf den Höhen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten und die Arbeiten der Biostation werden vollständig durch die Fördermittel gedeckt.

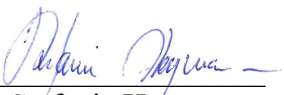
Auswirkungen auf Klima und Umwelt:

Durch Optimierung der Pflege bieten diverse Flächen hohes Potential als Lebensraum und Nahrungsquelle für Insekten sowie für seltene Pflanzen im Sinne der Biotopvernetzung

Beteiligte Fachbereiche:

FB	III		
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.



Stefanie Heymann

Anlagen:

Präsentation mit den Grundlagen zum Projekt